

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

28. JAHRGANG - 304. AUSGABE
Oktober 2021 Nr. 10

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG

Ihre Stimmen für Armin und Wilfried



Weitere Themen:

- Ausbau von Radwegen
- Laschet ist der bessere Kandidat
- Katastrophenschutz in der Zukunft

INHALT

- 2 Editorial
 - Infos aus der Kreisgeschäftsstelle
- 3 Großes Prominentenaufgebot bei der Bundesversammlung
- 4-5 Keine Macht den Clans
- 5 Raus an die frische Luft mit dem Ausbau von Radwegen
- 6 Lars Kohlen mit klaren Zieldefinitionen
- 7 Der NRW-Truck besucht Heinsberg zum 75. Geburtstag des Landes
 - Schulsozialarbeit ist unverzichtbar
- 8 Wir können das Spiel noch drehen
- 9 Laschet ist der bessere Kandidat
 - Monika Lux löst Artur Wörthmann ab
- 10 Poetryslams und Suppenkevin begeisterten das Publikum
 - Es lohnt sich CDU-Wähler zu sein!
- 11 Bericht von Sabine Verheyen
 - Wie sieht das Neue Europäische Bauhaus aus?
- 12-13 Frauen Union Gangelt-Selkant-Waldfeucht nimmt Wilfried Oellers in die Mangel
- 13 Reger politischer Austausch beim Familienfest im Tierpark
- 14 Mit Roland Schiefer aktuelle Herausforderungen meistern
- 15 Katastrophenschutz für die Zukunft
 - Dorfgespräche wieder auf der Tagesordnung
- 16 Junge Union Heinsberg mit neuem Vorstand
 - Termine 2021/22

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ich schreibe diese Zeilen am 8. September am Rande des Plenums. Nach einer würdigen Gedenkfeier für die Opfer der Flutkatastrophe wird nun das Haushaltsgesetz 2022 eingebracht.

Die Bekämpfung der Coronapandemie und die Folgen der Hochwasserkatastrophe haben erhebliche Auswirkungen auf die Landesfinanzen der kommenden Jahrzehnte. Leider wird die Debatte durch den Bundestagswahlkampf überlagert und von der Opposition in schäbiger Art und Weise missbraucht.

Ich möchte wegen der anstehenden Bundestagswahl zunächst zurückblicken auf mehr als vier Jahre erfolgreicher Landtagsarbeit unter Führung unseres Ministerpräsidenten Armin Laschet. Wir haben mit nur einer Stimme Mehrheit im Parlament erfolgreiche Arbeit geleistet. Mit der FPD im Landtag als Koalitionspartner und im Bundestag als Oppositionspartei ist die Arbeit nicht einfach. Wir haben aber geräuschlos gearbeitet

und das ist ganz besonders der vorausschauenden und diplomatischen Arbeit unsers Ministerpräsidenten zu verdanken.

Ich möchte aber auch in die Zukunft blicken: Weil ich erfahren habe, dass Armin Laschet integrieren, vermitteln und zusammenführen kann, möchte ich noch einmal aufrufen, bei der Bundestagswahl zur Wahl zu gehen. Bitte schenken Sie mit der Zweitstimme unserer CDU das Vertrauen! Und auch unser Bundestagsabgeordneter und erneuter Kandidat Wilfried Oellers hat unsere Unterstützung verdient. Das können wir mit unserer Erststimme ermöglichen.

Ich habe nach dem "rumpeligen" Verlauf der letzten Wochen zwei Wünsche: Dass wir die stärkste Fraktion im Deutschen Bundestag werden und dass eine Bundesregierung ohne die CDU nicht gebildet werden kann.

Für heute verbleibe ich mit herzlichen Grüßen aus Düsseldorf

Ihr Bernd Krüchel

INFOS AUS DER KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Aufgrund der besonderen Situation (Corona/Covid 19) ist die CDU-Kreisgeschäftsstelle für Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Telefonische Terminabsprachen sind möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Bleiben Sie gesund!
Monika Schmitz · Ulrike Heuter · Dunja Temari**

Redaktionsschluss für die Ausgabe November: 15.10.2021

Großes Prominentenaufgebot bei der Bundesversammlung

Die diesjährige Bundesversammlung der Senioren-Union war eine beeindruckende Tagung, besonders im Vorfeld der anstehenden Bundestagswahlen.

Spannend waren auch die Personalwahlen zum Bundesvorstand. Mit überwältigender Mehrheit wurde Prof. Dr. Otto Wulff im Alter von 88 Jahren erneut zum Bundesvorsitzenden gewählt. In einer beeindruckenden Rede beschrieb Wulff die Standpunkte der Senioren-Union unter der Überschrift: Mit Erfahrung ins Morgen – gemeinsam für ein starkes Deutschland in Europa.

Insbesondere beschrieb er dabei den Zusammenhalt der Gesellschaft über die Generationen hinaus und zeigte auf, wie notwendig die gemeinsame Gestaltung und Zusammenarbeit von Jung und Alt für Deutschland und Europa sei.

Das uns alle berührende Thema „Klima“ sei ein großer Auftrag an alle, wo nicht kluge Sprüche gefordert seien, sondern es sei nun die Stunde der Physiker, Chemiker, Naturwissenschaftler und Ingenieure, und nicht der Ideologen und Verbotspolitiker. Hierbei darf die Diskussion über die zukünftige Klimapolitik nicht ohne vertretbare wirtschaftliche und sozial verträglich abgesicherte Komponenten geführt werden.

Und hier hatte er einen Slogan für uns als ältere Generation parat: Großeltern achten auf das Wohl ihrer Enkel, und beschrieb somit den Auftrag und die Dienstleistung der Senioren und Seniorinnen nicht nur für Wahlkampfzeiten, sondern als Daueraufgabe für den Erhalt der Schöpfung und unserer Erde.

Ein weiteres Thema, mit dem sich Otto Wulff leidenschaftlich auseinandersetzte, war die soziale und finanzielle Sicherheit im Alter, die er als hohes Gut bezeichnete. Geringe Altersbezüge dürfen nicht in die Armutsfalle führen. Er forderte ein nachhaltiges Rentenkonzept, das die Bedürfnisse nachfolgender Generationen berücksichtigt.



Die Delegierte und Delegierten aus dem Bezirksverband Aachen mit dem frisch gewählten Bundesvorsitzenden und den Landesvorsitzenden NRW (v.l.n.r. Wolfgang Gunia, KV Düren-Jülich, Helge Benda LV, Hans-Josef Heuter KV Heinsberg, Prof. Dr. Otto Wulff BV, Monika Lux stellvertr. KV Heinsberg, Walter Papst Düren, Herbert Geller Bez.V, Franz Koerlings AC und Reiner Mertens AC).

Für die fortschreitende Digitalisierung und Zukunftstechniken in allen Lebensbereichen müsse man Obacht geben, dass ganze Bevölkerungsschichten, besonders die ältere Generation, nicht abgehängt werden. Dazu sei auf dem Arbeitsmarkt und im Bildungsbereich die notwendige Vorsorge unter dem Titel lebenslanges Lernen angesagt und mit Inhalten zu füllen. Hier sah er die Gliederungen in der CDU, aber auch die der Senioren-Union in der Pflicht, die erforderlichen Angebote zu kreieren und bei den entsprechenden Anstalten zu fordern.

Erfreulich aus der Sicht des Bezirksverbandes Aachen war die Wiederwahl unseres Bezirksvorstandsmitgliedes Wolfgang Gunia aus Jülich in den Bundesvorstand. Vor und während der Tagung war viel Prominenz entweder per Leinwand zugeschaltet, oder persönlich anwesend. So begrüßte uns per Schaltung der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner

Haseloff. Der CDU Bundesvorsitzende und Kanzlerkandidat Armin Laschet und sein Generalsekretär Paul Ziemiak waren ebenfalls per Videoschleife mit von der Partie.

Der CDU Landesvorsitzende und Europaabgeordnete von Sachsen-Anhalt, Sven Schulze, hielt eine Willkommensrede und freute sich darüber, dass diese Bundesversammlung wiederum in Magdeburg stattfand.

Mit einer enthusiastisch vorgetragenen Rede begeisterte der Vorsitzende der CDU/CSU Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag, Ralph Brinkhaus, die Versammlungsteilnehmer.

Es sei zu wünschen, dass in den verbleibenden Tagen von allen Wahlkämpfern ein solch engagierter und spiritueller Geist ausgehen würde, damit wir als CDU-Volkspartei unsere Botschaften an die Frau und an den Mann bringen, um unser angestrebtes Ziel, das Kanzleramt, zu erreichen.

Hans-Josef Heuter



Keine Macht den Clans

Kürzlich wurde das neue Lagebild Clan-Kriminalität der Landesregierung Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Ministerpräsident Armin Laschet und Innenminister Herbert Reul konnten anhand der aktuellen Daten den Erfolg der NRW Strategie zur Bekämpfung der Clan-Kriminalität erläutern.

Seit 2017 verfolgt das CDU-geführte Innenministerium eine konsequente Null-Toleranz-Strategie gegen kriminelle Banden, Rocker und den vor allem im Ruhrgebiet starken Familienclans. In der Verbrechensbekämpfung bedeutet dies konkret: Selbst kleinste Vergehen von Clankriminellen werden verfolgt und geahndet, Objekte in Besitz der organisierten Kriminalität werden regelmäßig kontrolliert und mit Razzien überzogen. Mit dieser, als „Politik der 1000 Nadelstiche“ umschriebenen Strategie, wird den organisierten Verbrechern jede ruhige Minute und jeder Rückzugsort genommen. Und die nun gezogene Bilanz spricht durchaus für die Strategie: Von Juli 2018 bis August 2021 hat die Polizei in mehr als 1.800 Razzien über 4.500 Objekte kontrolliert. Sie hat mehr als 2.400 Strafanzeigen gefertigt und mehr als 12.000 Verwarngelder verhängt. Bei den Vermögensabschöpfungen war vor allem das Jahr 2020 das der entscheidenden Maßnahmen. Gab es 2017 neun



Thomas Schnelle ist sehr zufrieden mit der Null-Toleranz-Strategie der Landesregierung in Bezug auf Clankriminalität.

Verfahren mit Vermögensabschöpfung, waren es 2020 schon 48. Die Sicherungssumme, unter anderem beschlagnahmtes Bargeld, Immobilien oder Fahrzeuge, hat sich im Vergleich zu 2017 fast vervierfacht und lag 2020 bei vier Millionen Euro. Auch bei den Haftbefehlen ist die Zahl um 50 Prozent gestiegen. 2017 wurden 24 Haftbefehle erlassen, 2019 waren es 32, 2020 schließlich 36. Die Zunahme der Polizeiaktivität wird somit hinreichend belegt. Interessant ist, dass von 2019 bis 2020 trotz erhöh-

ter Kontrollen die Zahl der Straftaten deutlich abgenommen hat (2019: 6104, 2020: 5778). Das ist ein Rückgang der festgestellten Kriminalität, welcher sich in den Zahlen vor allem durch eine stark gesunkene Aktivität des Omereit-Clans im Bereich Essen niederschlägt. Ob dies nun im Zusammenhang mit den gerade bei der Essener Polizei hohen Kontrollen und festgestellten Straftaten steht, oder sich auf die Auswirkungen der Coronapandemie zurückführen lässt, ist allerdings nicht abschließend zu sagen.

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

Die Tatsache, dass sich diese Entwicklung statistisch vor allem im Bereich Essen zeigt und nicht überall im Land so zu beobachten ist, legt durchaus Ersteres nahe: In den stärker kontrollierten Gebieten geht aufgrund der Kontrollen auch die Clankriminalität stärker zurück. Wir werden allerdings noch weitere Lagebilder und weitere Jahre der Polizeiarbeit brauchen, um so etwas abschließend bewerten zu können.

Bei der Vorstellung des Lagebilds wurden zudem einige Ermittlungsergebnisse der Polizeiarbeit hervorgehoben. So führte die Polizei NRW Mitte 2020 ein Verfahren der Organisierten Kriminalität gegen 32 Personen im Raum Düren. Bei den Ermittlungen beschlagnahmte die Polizei vier Immobilien im Gesamtwert von 480.000 Euro und drei Fahrzeuge. Bei Durchsuchungen in 48 Objekten stellte sie eine fünfstellige Bargeldsum-

me sicher. Zwei Urteile mit Haftstrafen von bis zu drei Jahren sind bereits verkündet. Im Dezember 2020 gelang es dank der Hilfe von Ermittlern des Landeskriminalamtes, ein Betrüger-Callcenter im türkischen Izmir auszuheben. Von dort aus sollen die Verdächtigen deutsche Seniorinnen und Senioren betrogen haben. Die Verdächtigen gaben sich perfiderweise dafür als Polizistinnen und Polizisten aus und erbeuteten Geld und andere Wertgegenstände. Insgesamt konnten 1,5 Millionen Euro Bargeld, fünf Kilo Gold, Immobilien, Fahrzeuge und Waffen sichergestellt werden – eine Gesamtsicherungssumme von 105 Millionen Euro.

Der Kampf gegen die organisierte Kriminalität ist mit der Strategie unserer CDU/FDP Regierungskoalition seit dem Jahr 2017 erst wirklich angelaufen. Und trotz aller Erfolge ist der Kampf noch

lange nicht gewonnen. Es ist ein stetes Ringen, welches nicht nur einen langen Atem, sondern auch eine gut aufgestellte Polizeitruppe braucht. Sobald wir den Clans und Banden die Möglichkeiten geben, sich zu entfalten, werden sie es auch tun. Daher muss der Druck auf die Kriminellen weitergehen, die Kontrollen und Razzien müssen weiterlaufen und es muss konsequent ermittelt und geahndet werden. Zu diesem Schluss kommt auch das LKA am Ende des Berichts: „Polizeiliche Maßnahmen müssen mit rechtsstaatlichen Mitteln weiterhin konsequent umgesetzt werden. Dies betrifft auch geringfügige Ordnungswidrigkeiten und niederschwellige Straftaten.“ Nur Null-Toleranz gegenüber der organisierten Kriminalität wird uns auch weiterhin die Erfolge bescheren, welche das Lagebild 2020 beschreibt.

Thomas Schnelle

Raus an die frische Luft mit dem Ausbau von Radwegen



Mit 519.000 Euro werden zwei Fahrradwegprojekte im Raum Geilenkirchen unterstützt. Foto: Pixabay

Das Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen hat den zweiten Teil des „Förderprogramms Nahmobilität 2020“ veröffentlicht.

Damit werden Kreise, Städte und Gemeinden unterstützt, die beispielsweise in Rad- und Gehwege oder Fahrradabstellanlagen, Ladestationen für Pedelecs, Wegweisungssysteme oder in ihre Öffentlichkeitsarbeit investieren.

Hinzu kommt, dass jetzt auch Radvorrangrouten stärker gefördert werden. Kurz: Die Mittel stehen für den Ausbau und die Information über das Nahmo-

bilitätsangebot zur Verfügung. „Ich freue mich sehr darüber, denn Bewegung an der frischen Luft tut gut. Das ist nicht nur eine Erkenntnis aus der Coronakrise.

Gesundheit und Klimaschutz werden durch die Fortbewegung mit dem Fahrrad, Pedelec oder zu Fuß unterstützt und wir arbeiten daran, den Menschen ein attraktives Verkehrswegenetz anzubieten.“

Mit diesem Teil des Programms werden insgesamt 49 neue Projekte mit 25 Millionen Euro gefördert. Mit den Mitteln, die vom Bund und den Kommunen kommen, fließen in diesem Jahr

103 Millionen Euro in die Verbesserung der Nahmobilität. „Es ist toll, dass auch der Kreis Heinsberg gefördert wird. Mit insgesamt 518.800 Euro werden zwei Projekte im Bereich Geilenkirchen unterstützt, nämlich die Erneuerung einer gemeinsamen Rad- und Gehwegbrücke über die Wurm nahe Nirm mit 138.100 Euro, sowie die Sanierung und der Ausbau des Radweges an der Heinsberger Straße mit 380.700 Euro. Die NRW-Koalition unterstützt damit ganz konkret die Verbesserung der Lebensqualität und Nahmobilitätsinfrastruktur unseres Kreises.“

Bernd Krückel

Lars Kohnen mit klaren Zieldefinitionen



Geehrte und Neugewählte stellten sich bei der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Übach-Palenberg dem Fotografen Bernd Junker.

Bei der Mitgliederversammlung des CDU Stadtverbandes Übach-Palenberg, die von Wilfried Oellers als Versammlungsleiter geführt wurde, gab es nicht nur einen neuen Stadtverbandsvorstand zu wählen. Vielmehr standen zunächst die Ehrungen langjähriger Mitglieder im Vordergrund.

Unserem Kreisvorsitzenden Bernd Krückel und Wilfried Oellers, der bei der anstehenden Bundestagswahl zum dritten Mal für den Kreis Heinsberg in den Bundestag einziehen möchte, lag eine Liste mit 19 zu ehrenden langjährigen CDU-Mitgliedern vor. Stellvertretend für alle Geehrten sei der jetzt 88-jährige, aber immer noch fitte Matthias Wolter aus dem Ortsverband Palenberg genannt, ehemaliger langjähriger Schatzmeister des Stadtverbandes und bereits als „Mitgliederbeauftragter“ unterwegs, als es dieses Vorstandsamt noch nicht gab. Ihm und den weiteren Jubilaren wurden die vom CDU-Bundes- und CDU-Landesvorsitzenden Armin Laschet sowie von Bernd Krückel unterzeichneten Ehrenurkunden nebst Ehrennadeln sowie ein Präsent des Stadtverbandes ausgehändigt.

„Für Ihren engagierten Einsatz in der Christlich Demokratischen Union Deutschlands und für treue Verbundenheit bedanken wir uns bei Ihnen“, lautet der Eingangstext. Und dann ergänzt der weitere Urkundentext, was

alle CDU-Mitglieder durch die Bank sind: Motoren und Ideengeber, Unterstützer und Werber aber insbesondere Multiplikatoren der politischen Überzeugungen, Organisatoren der politischen Arbeit vor Ort.

Für 50 Jahre wurden geehrt: Rosemarie Bey, Gerhard Gudduschat, Leo Heinrichs, Dietmar Lux, Heinz-Josef Schaffrath und Matthias Wolter. Seit 40 Jahren unterstützen Anita und Bernd Brade, Anni Engelhardt, Liane Jüngling, Heinz Koenig, Ulrike Kremers und Josef Thelen die Partei. Seit 25 Jahren sind Edgar Busch, Maria Luise und Karl Fleischhacker, Herbert Görtz, Hildegard Junker und Peter Zilgens mit an Bord.

Im Anschluss an die Ehrungen fanden die Neuwahlen des Vorstandes statt. Der bisherige Stadtverbandsvorsitzende Oliver Walther hatte bereits kurze Zeit nach den Kommunalwahlen im letzten Jahr mitgeteilt, er wolle ein „Bürgermeister für alle Übach-Palenerger Bürgerinnen und Bürger“ sein und stand damit für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung den 31-jährigen Lars Kohnen aus Boscheln, der in seiner kurzen aber prägnanten Vorstellung erkennen ließ, kein kommunalpolitisches Neuland zu betreten, sondern dass er seine Erfahrungen als langjähriges Mitglied des Kreisvorstandes der Jungen Union und die als Internetbeauftragter im Vorstand des CDU-Stadtverbandes einbringen kann.

Moderne Medien, junge Menschen ansprechen und motivieren, sich politisch zu engagieren statt nur zuzusehen, darin sieht er die Herausforderungen der CDU auch in Übach-Palenberg. Klare Zieldefinitionen, klare Aufgabenstrukturen innerhalb des Stadtverbandsvorstandes, alles bisher als normal Angesehene hinterfragen wird in den nächsten Monaten ihn und die neu gewählte Vorstandsmannschaft beschäftigen. Dabei werden ihn Walter Junker und Peter Fröschen als Stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende, René Langa als Schatzmeister und die neu in die Führungsriege des Stadtverbandes hineingewählten Dietmar Lux (Geschäftsführer), Guido Schmitz (Internetbeauftragter) und Monika Lux (Mitgliederbeauftragte) gerne unterstützen. Dem erweiterten Vorstand gehören Pascal Rick (Boscheln), Jens Meyer (Frelenberg), Thomas de Jong (Marienberg), Robert Kohnen (Scherpenseel) und Herbert Görtz (Übach) an. Erfreulich ist, dass mit Hildegard Junker für die Frauen Union und Regina Buckenhofer für die Senioren Union sowie mit den frei gewählten Beisitzerinnen Sibille Breiler und Ursula Schmidt noch mehr Weiblichkeit die Vorstandsarbeit der CDU zukünftig mitprägen wird.

Auch die junge Generation wird durch den zum Beisitzer gewählten 20 Jahre alten Felix Walther eine deutliche Stimme im Vorstand haben.

Walter Junker

Der NRW-Truck besucht Heinsberg zum **75. Geburtstag** des Landes

Interessierte Besucher, zufällige Passanten, mehrere Schulklassen – auf dem Marktplatz in Heinsberg war einiges los, als der „NRW-Truck“ hier im Westen des Bundeslandes Station machte, um den Festakt zum 75-jährigen Bestehen Nordrhein-Westfalens mit allen Besucherinnen und Besuchern zu feiern.

Das Landesjubiläum war auch Anlass genug, um unter den Anwesenden eine kleine Volksfeststimmung aufkommen zu lassen. Für die Kinder (aber eigentlich für ALLE), verteilte ein Eiswagen kostenfrei rot-weiß-grüne Eiskugeln, es gab kleine Unterhaltungen, wie ein Glücksrad und ein digitales NRW-Quiz, und daneben konnten alle ein Erinnerungsfoto schießen lassen, mit den dicken bunten Ziffern der 75 unseres Landesgeburtstages im Hintergrund. Auch der Moderator des NRW-Trucks war überrascht über den frohen Andrang auf dem Heinsberger Marktplatz – auf den bisherigen Stationen Münster, Minden und Essen, sei doch spürbar weniger los gewesen. So konnte ich mich als Landtagsabgeordneter an viele Interessierte wenden, als ich meine eröffnenden Worte an die Menge vor dem Truck richtete. Ich erinnerte an den Gründungstag des Landes, am 23. August 1946, „nur 15 Monate nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs“ als die Alliierten Mut und Weitsicht bewiesen und hier im kriegsgeschüttelten Westen Deutschlands eine Demokratie aufbauten. „Wir sind



Gemeinsam mit dem 1. Beigeordneten der Stadt Heinsberg, Michael Schmitz, und Wilfried Oellers (v. links) überreichte Bernd Krückel (rechts) eine Kopie der Gründungsurkunde des Landes NRW an Heinsbergs stellvertretenden Bürgermeister Willi Mispelbaum.

ihnen immer noch besonders verbunden, trotz des Brexits“, bekräftigte ich, bevor ich der Stadt Heinsberg noch ein besonderes Geschenk machen konnte: die Gründungsurkunde des Landes, als Faksimilie in Kopie überreichte ich an den stellvertretenden Bürgermeister Willi Mispelbaum.

Als „Verordnung Nr. 46 über die Auflösung der Provinzen des ehemaligen Landes Preußen in der Britischen Zone und ihre Neubildung als selbstständige Länder.“ Doch eine eher schmucklose Urkunde, bezeugt sie jedoch die historisch einmalige Chance, welche

unserem Land von der britischen Militärregierung nach dem Krieg gegeben wurde – und welche wir genutzt haben, um das freiheitliche und demokratische Land aufzubauen, in welchem wir heute leben. Auch unser Bundestagsabgeordneter Wilfried Oellers fand passende Worte für den NRW-Geburtstag: „Wir leben seit 75 Jahren in Frieden, und das ist eine Errungenschaft in den turbulenten Zeiten, wie wir sie weltweit derzeit sehen.

Da gilt es hervorzuheben, was in Europa insgesamt alles erreicht worden ist“, so Oellers.

Bernd Krückel

Schulsozialarbeit ist unverzichtbar

Mittlerweile ist allgemein anerkannt, wie wichtig und unverzichtbar die Schulsozialarbeit ist; dies wurde durch Corona noch einmal besonders deutlich.

Das Land NRW finanziert über ein Förderpaket einen Teil der in der Schulsozialarbeit Beschäftigten mit einer Eigenbeteiligung des Kreises

von 40 Prozent. In den Jahren 2015 bis 2021 erfolgte die 60-prozentige Förderung jedoch immer nur für einen begrenzten Zeitraum bis maximal zwei Jahre, weshalb die betroffenen Fachkräfte entsprechende befristete Arbeitsverträge erhielten. Da das Land mittlerweile beschlossen hat, diese Fördermittel dauerhaft zur Verfügung zu stellen, werden diese

Beschäftigungsverhältnisse nun über die vorgenannten Befristungen hinaus unbefristet fortgeführt. Ein einstimmiger Beschluss erfolgte im Kreisausschuss. Die wichtige Sozialarbeit an unseren Schulen und vor allem die Beschäftigten selbst bekommen somit die nötige Planungssicherheit. **Redaktionsteam der CDU-Kreistagsfraktion**



RALPH BRINKHAUS IM KREIS HEINSBERG

Wir können das Spiel noch drehen

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag, Ralph Brinkhaus, hat den Kreis Heinsberg besucht. Im Waldstadion des FC Wegberg-Beeck unterstützte er unseren Wahlkampf.

Brinkhaus betonte nicht nur, dass wir, die Union, in diesen letzten Tagen vor der Wahl zusammenstehen und zusammenhalten, sondern beschrieb die Vorteile, die Armin Laschet für das Bundeskanzleramt mit sich bringt. Er regiere das größte Bundesland Deutschlands mit nur einer Stimme Mehrheit im Landtag, und zwar mit einer wohlthuenden Geräuschlosigkeit, die bemerkenswert sei. Laschet habe zudem die Gabe, um sich herum Experten zu versammeln und aus ihnen ein Team zu formen.

Ralph Brinkhaus entwarf in seiner Rede seine Vorstellungen von einer Jahrhundertreform der Verwaltung in Deutschland: „Die heutige Verwaltungspraxis hat ihren Ursprung im Preussen vor 200 Jahren. Sie hat uns einen guten Dienst erwiesen, doch jetzt wird es Zeit, dass sie neu gedacht und auf neue Füße gestellt wird.“ Die Tatsache, dass im Leben eines Menschen vier, fünf verschiedene Einzelverwaltungen für seine Angelegenheiten zuständig sind, führt



Über den Besuch des Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus (3.v.l.), freuten sich Bernd Krückel, Wilfried Oellers und der Wegberger CDU Stadtverbandsvorsitzende Marcus Johnen.

bei Überschneidungen zwangsläufig zu Zuständigkeitsstreitigkeiten, so Brinkhaus. Dies führe zu Verzögerungen in der Bearbeitungen. „Wir müssen Verwaltung neu machen, modern, effizient und für den Menschen.“

Der Auftrag der CDU sei es, als Volkspartei, nicht für die lauten Ränder und lauten Minderheiten da zu sein. Die hätten genügend Lobby im öffentlichen Diskurs. Nein, die Union müsse für die

„Stille Mitte“ da sein. Für die Menschen also, die ihrer Arbeit nachgehen und am Wochenende noch für ihr Ehrenamt zur Verfügung stehen. Diejenigen, die sich nicht lauthals beschwerten. Genau für diese Menschen sei die Union da, und müsse für Arbeitsplätze, gute Lebensverhältnisse und ein gutes Auskommen -auch im Alter- sorgen.

Ich danke Ralph Brinkhaus für seinen Besuch. Seinen Hinweis, dass wir alle Multiplikatoren für die guten Pläne der Union sein müssen, sollten wir ernst nehmen. Genauso, wie die Tatsache, dass der Wahlkampf noch nicht vorbei ist und sich das Kämpfen lohnt! „Wir sind, um in der Fußballersprache zu reden, in der 70. Minute des Spiels und liegen null zu eins hinten.“

Das Spiel ist aber noch nicht entschieden! Wir können es schaffen, das Spiel in den letzten 20 Minuten noch zu drehen!“

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42

52525 Heinsberg

Tel.: 02452 - 9788120

Fax: 02452 - 9788125

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 - 22777231

Fax: 030 - 22776233

E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Armin Laschet ist der bessere Kandidat

Der Innenminister des Landes Nordrhein Westfalen, Herbert Reul, besuchte Schloss Leerodt in Geilenkirchen. Der Landespolitiker unterstützte mit seiner Redeveranstaltung unseren Wahlkampf im Kreis Heinsberg anlässlich der Bundestagswahlen.

Leider konnte ich selbst nicht vor Ort sein, da die Debatte im Deutschen Bundestag zu den Themen Afghanistan, Hochwasserhilfen und Epidemische Lage meine Anwesenheit in Berlin zwingend erforderlich machte. Herbert Reul berichtete über die zwei wichtigsten Säulen der inneren Sicherheit in Nordrhein-Westfalen.

Zum einen ist dies der Kampf gegen die Clankriminalität.

Durch engagiertes und konsequentes Handeln sei es möglich geworden, die früher nahezu unangreifbar scheinenden Clanstrukturen unter Druck zu setzen. Diese Anstrengungen zeigen Wirkung. Die zweite Säule ist der Kampf gegen Cyberkriminalität. Der sprunghafte Anstieg der Kriminalität auf diesem Gebiet fordert eine größere Anstrengung bei der Bekämpfung. Diese sei wahnsinnig schwer, aber unglaublich wichtig, so Reul. Reul betonte, dass die Wahl noch nicht verloren sei. Jetzt sei es wichtig, nicht



Trotz Abwesenheit wegen einer wichtigen Debatte in Berlin war Wilfried Oellers „irgendwie dabei“, als Innenminister Herbert Reul (rechts) von Geilenkirchens Bürgermeisterin Daniela Ritzerfeld und Bernd Krückel in Empfang genommen wurde.

aufzustecken, sondern zu kämpfen und den Unionskandidaten zu unterstützen. „Aus eigener Sicht als Minister seines Kabinetts weiß ich: Armin Laschet ist ein hervorragender Ministerpräsident und der bessere Kanzlerkandidat“, spornete Reul die Anwesenden an.

Monika Lux löst Artur Wörthmann ab

In einer wegen Corona sehr zügig verlaufenen Mitgliederversammlung löste Monika Lux den langjährigen Vorsitzenden der Senioren Union Übach-Palenberg, Artur Wörthmann, der nicht mehr zur Wahl antrat, ab.

Artur Wörthmann hat die Senioren Union rund zehn Jahre angeführt und viele schöne Veranstaltungen für die Mitglieder initiiert. Legendär waren die besinnlichen Adventsfeiern. Jetzt möchte er aber seinen Ruhestand mit seiner Frau Resi genießen. Regina Buckenhofer wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, ich selbst werde als Schriftführer agieren. Zu Beisitzern wurden Renate Rautert, Sibille Breiler, Hilde Junker, Liane Jüngling, Uschi Schmidt und Matthias Heiligers gewählt. Zur Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus waren 75 Prozent der Mitglieder gekommen, das ist ein Novum. Sicher aber auch, um Artur Wörthmann einen würdigen Abschied zu bieten. **Dietmar Lux**



Monika Lux verabschiedet den langjährigen Vorsitzenden der Senioren Union Übach-Palenberg, Artur Wörthmann, mit einem Geschenk.

Poetryslams und Suppenkevin begeisterten das Publikum

„Zuhören, diskutieren, begegnen“ war kürzlich das Motto bei kühlen Drinks im Innenhof des Korbmachermuseums Hilfarth.

Der CDU-Ortsverband Doveren hatte eingeladen. Zwei sehr unterschiedliche Frauen erzählten in Reimform oder auch mal ungereimt ihre persönliche, politische Sicht auf aktuelle Ereignisse, gesellschaftliche Strömungen und fesselten die rund 30 Zuhörerinnen und Zuhörer. „In einem Generationenboot sitzen wir Zuhörer“, so war zu hören. Valerie Schippers, 18 Jahre, Studentin an der Musikhochschule Köln, trug Poetryslams vor, die nachdrücklich ins Blut übergangen. Sie brachte unter anderem den Titel: „Es kommt eine Flut“, den sie bereits 2020 verfasst hatte und der jetzt aktueller denn je ist. Auch der Slam „Zwischen Sturm und Drang“ über die Suche nach der eigenen Rolle und Persönlichkeit in einer Welt voller Herausforderungen beeindruckte die Zuhörer sehr. Heike Dahlmanns, die ehemalige Lehrerin aus Gangelt, Trägerin von Lyrikpreisen, ist eine Parteifreundin und bekannte regionale Autorin einer Vielzahl von Büchern, unter anderem schrieb sie bei den Selfkantkrimis mit. Aber auch in weiteren Büchern mit herrlich spitzen, satirischen, ironischen und häufig mit einer Pointe versehenen Versen erfrischte Heike Dahlmanns die Gemüter mit ihrer Sicht auf die Themen „Gendern um jeden Preis“



Ein sehr aufmerksames Publikum klebte den Autorinnen Heike Dahlmanns und Valerie Schippers förmlich an den Lippen.

oder „Männer als seltene Exemplare“. Sehr gut kamen auch die Struwelpetergeschichten im modernen Outfit wie „Der Suppenkevin“ an, welche in ihrem aktuellen Buch „Jetzt schlägt ´s 20“ zu finden sind. Nachdem die Sommer nacht dann später weniger lau wurde, gingen alle Zuhörer gut unterhalten und mit frischen Gedanken im Kopf nach Hause. Für die ehrenamtliche

Arbeit des Korbmachermuseums Hilfarth, das die Bewirtung vornahm, gab es eine Spende. Zusätzlich verzichteten die beiden Vortragenden auf eine Gage und so konnten noch 185 Euro auf das Konto des „Ein Kreis hilft e.V.“ für die Flutopferhilfe überwiesen werden. Danke an die Vortragenden und die Besucher.

Christiane Leonards-Schippers

Es lohnt sich CDU-Wähler zu sein!

Im letzten Jahr hat bei der Kommunalwahl eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Heinsberg für uns und unsere Arbeit im Kreis gestimmt.

Und, trotz der teilweise schwierigen Umstände, konnten wir bereits ein paar wichtige Punkte für den Kreis und seine Kommunen beschließen:

- Fachberatung sexualisierte Gewalt
- Ausstattung der Kreisschulen im Bereich Digitalisierung

- Global Nachhaltige Kommune NRW
- Wanderknotenpunktsystem
- Fahrradverleihsystem
- ÖPNV: Fit für die Zukunft
- Mehr Sonnenenergie: Mehr Photovoltaikanlagen auf Kreisgebäuden
- Konzept zur „Generationenübergreifenden Betreuung“
- Entfristung der Verträge von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern

Diese Punkte sind nur einige der beschlossenen Anträge. Diese und viele

weitere finden Sie auch ausführlicher in unseren Rundschreiben, auf Social Media oder unserer Internetseite (www.cdu-fraktion-kreis-heinsberg.de)

Wir meinen: Da lohnt es sich CDU-Wähler zu sein!

Und damit wir weiter für die Zukunft stehen, möchten wir, als CDU-Kreistagsfraktion, unseren Parteifreunden Wilfried Oellers und Armin Laschet für die anstehende Bundestagswahl am 26. September 2021 viel Erfolg wünschen.

Ihre CDU-Kreistagsfraktion

SABINE VERHEYEN

EUROPA - WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT



Wie sieht das Neue Europäische Bauhaus aus?

Wie soll das Gebäude der Zukunft aussehen? Wie könnten schöne, nachhaltige und inklusive Lebensräume gestaltet werden? Und wie sollten unsere Städte und Viertel aussehen, wie funktionieren, welches Lebensgefühl vermitteln? Um all diese Fragen geht es im neuen Bauhaus-Projekt der Europäischen Kommission, das von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vorgestellt wurde.

Das Europäische Bauhaus ist zunächst eine Referenz auf das 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründete „Staatliche Bauhaus“, das sich zur internationalen Bewegung für Architektur, Kunst und Design entwickelte und seit hundert Jahren kreatives Denken und Design in vielen Bereichen mitprägt. Das Bauhaus hat damals den Übergang zur Industriegesellschaft mitgestaltet. Das zentrale Ziel der jetzigen Initiative ist es, neue Wege zu finden, wie Europa bis 2050 klimaneutral werden kann. Dafür braucht es aber mehr als nur das Zurückfahren von Emissionen. Unsere Wirtschaft muss sich beispielsweise stärker in ressourcenschonenden Kreisläufen organisieren, die der Natur zurückgeben, was sie ihr entnehmen. Nach Meinung der Kommissionspräsidentin muss der Green Deal zudem vor allem ein kulturelles Projekt für Europa sein, das Design und Nachhaltigkeit miteinander in Einklang bringt. Das neue Europäische Bauhaus soll daher Anregungen aus allen Disziplinen mit aufnehmen. So soll eine Brücke zwischen zwei Welten geschaffen werden: Wissenschaft und Technologie einerseits und Kunst und Kultur andererseits. Indem Architekten, Künstlerinnen, Studierende, Ingenieurinnen und Designer in einem Raum des gemeinsamen Gestaltens und der Kreativität zusammenarbeiten, sollen schönere, nachhaltigere und inklusivere Formen des Zusammenlebens realisiert werden.

Im Zentrum steht zudem die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Denn alle Europäerinnen und Europäer werden dazu aufgerufen, ihre Vorstellungen von einer nachhaltigen, inklusiven und ästhetischen Zukunft zu teilen und zusammen neue Ideen zu entwickeln. So soll eine gemeinsame Bewegung entstehen, die zur Verbesserung der Lebensqualität beiträgt und ein nachhaltiges Leben in Europa und weltweit ermöglicht.

In einer ersten Phase sammelt die Kommission seit Februar 2021 auf einer eigens dafür eingerichteten Website Beiträge und Ideen für ein „Neues Europäisches Bauhaus“. Aus diesen Einreichungen sollen dann Pilotprojekte ausgewählt werden, die die Werte der Initiative repräsentieren und die Diskussionen und Transformation inspirieren können. Dabei werden verschiedene Preise von 15.000 und 30.000 Euro für herausstechende Projekte vergeben. Das Ergebnis dieser sogenannten „Gestaltungsphase“ wird ein auf EU-Programmen basierender Förderrahmen sein, mit einer Ausschreibung für fünf Pilotprojekte an mindestens fünf Orten in EU-Mitgliedstaaten. Danach sollen diese Ideen und Konzepte über neue Projekte, Vernetzung und Wissensaustausch verbreitet werden.

Nach einigen Diskussionen im Europäischen Parlament ist inzwischen eins klar: Das neue Europäische Bauhaus hat das Potenzial, einen interdisziplinären

Prozess und einen wirklichen Wandel anzustoßen, auch wenn es dem Projekt aktuell noch an konkreter Ausgestaltung mangelt. Es kann dazu beitragen, bezahlbare Lösungen für lebenswerte Wohn-, Arbeits- und Freizeiträume unserer EU-Bürger zu entwickeln und den Green Deal zu verwirklichen. Die Kombination der Werte Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusivität ermöglicht zudem eine neue, andere Betrachtungsweise. Wissenschaft, Design, Architektur und Kultur geben unterschiedliche Blickwinkel frei, und jeder für sich ist wichtig für einen ganzheitlichen Ansatz. Die Initiative kann jedoch nur erfolgreich sein, wenn wir sie richtig angehen, die Bürgerinnen und Bürger mit einbeziehen und genügend Ressourcen dafür bereitstellen. Nur so können wir einen innovativen Rahmen entwickeln und Nachhaltigkeit und Ästhetik kombinieren, um den grünen Wandel zu unterstützen, zu erleichtern und zu beschleunigen.

Das neue Europäische Bauhaus ist eine große Chance, die relevanten Fragen der Gegenwart aktiv anzugehen, und unsere gemeinsame Zukunft zu gestalten. Ich wünsche dieser Initiative großen Erfolg. Sie kann gelingen, wenn die Rahmenbedingungen klar sind, und wir alle uns an der Umgestaltung beteiligen

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37
52062 Aachen
Tel.: 0241 - 5600 6933/34
Fax: 0241 - 5600 6885
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu
Mitarbeiter: Sandra Esser
Lucy Hensel

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202
B 1047 Brüssel
Tel.: 0032 228 37299/47299
Fax: 0032 228 49299
E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu
Mitarbeiter: Katharina Bertl
Jill Maassen

Frauen Union Gangelt-Selkant-Waldfeucht nimmt Wilfried Oellers in die Mangel



„Hahn im Korb“ oder „Der Mann, der mit Fragen gelöchert wird“? Wilfried Oellers steht den Mitgliedern der Frauen Union Rede und Antwort.

Anfang September war es soweit. Der CDU-Bundestagskandidat Wilfried Oellers stellte sich den Fragen der CDU FU in Gangelt.

Nach ihrer Begrüßung eröffnete die Vorsitzende Dagmar Ohlenforst die Frageunde sehr unorthodox: „Steak oder Gemüse?“ wollte sie wissen. Für ein sowohl als auch ließ sie Oellers keinen Raum, der sich am Ende für das Steak entschied. Im Folgenden ging er auf die drei Slogan-Plakate der CDU ein.

1. Sicherheit und Zusammenhalt

Oellers hob beim Thema Sicherheit auf die innere Sicherheit unseres Landes und dabei vor allem auf die Grenzregion des Kreises Heinsberg ab.

Die Stärkung der Bundespolizei in Aachen durch Erhöhung der Planstellen sowie ein grenzüberschreitendes Polizeihaus mit deutschen, niederländischen und am besten auch belgischen Polizeibeamten ist eines seiner wichtigsten Ziele. In diesem Polizeihaus, das Oellers am liebsten in Heinsberg sehen würde, sollen Polizeikräfte von Land und Bund länderübergreifend zusammenarbeiten. Strafverfolgung und Aufklärung von Straftaten können so wesentlich verbessert werden.

Beim Zusammenhalt geht es für den Abgeordneten um den Zusammenhalt in der Gesellschaft, der zu Anfang der Pandemie groß gewesen sei; später dann habe die Gesellschaft gedroht, mehr und mehr auseinanderzudriften. Armin Laschet sei auch in diesem Punkt

ein Gewinn, denn er habe gezeigt, dass er zusammenführen und zusammenhalten könne. Eine reibungslose Regierung von CDU und FDP in NRW mit nur einer Stimme Mehrheit sei der Beweis.

2. Nachhaltigkeit und Wachstum

In Sachen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Wachstum ist immer eines wichtig: Ökologie und Ökonomie müssen zusammengeführt werden.

Dies ist besonders beim Kohleausstieg und dem damit verbundenen Strukturwandel von Bedeutung, der für den Abgeordneten sehr wichtig ist. Deutschland soll, so Oellers, Industrieland bleiben und deshalb darf es nicht passieren, dass durch den Kohleausstieg tiefgreifende Probleme in der Gesellschaft entstehen. Es müssen neue Arbeitsplätze für die Menschen in diesem Land entstehen; dabei müssen Klimaschutz und Nachhaltigkeit immer mitberücksichtigt werden. Das Gleiche gilt auch für alle anderen Themen, die wichtig sind für unser Land wie Finanzen, Bildung, Forschung, Arbeit und Soziales.

Sicher ist aber auch, dass wir genügend Strom generieren müssen für die Herausforderungen der kommenden Jahre. Der Strombedarf wird steigen und wir können zurzeit zu wenig Strom aus erneuerbaren Energien gewinnen. Außerdem muss die Stromlast gleichbleibend sein, sonst gehen zum Beispiel in einem Operationsaal die empfindlichen Geräte kaputt; diese halten Stromschwankungen meist nicht aus.

3. Modernisierung und Stabilität

Im Bereich Modernisierung erachtet der Abgeordnete vor allem folgende Punkte als wesentlich: schnellere Genehmigungsverfahren bei der Digitalisierung und dem Ausbau der Glasfasernetze, bei der Zusammenarbeit der Behörden, beim Datenschutz und der organisierten Kriminalität. Wichtig sei aber, dass die Kreise und Kommunen die vom Bund bereitgestellten Finanzmittel auch abrufen. Ohne die intensive Mitwirkung der Kreise, Städte und Gemeinden wird die Modernisierung weiterhin zu langsam gehen. Vor allem dürfen die Menschen keine Angst vor Erneuerung haben. Die Erneuerung dieses Landes muss auf den Pfeilern der bisherigen Errungenschaften aufbauen.

Natürlich konnten die Anwesenden jederzeit Zwischenfragen stellen, wovon auch reichlich Gebrauch gemacht wurde. Welche Lehren zieht man in Berlin aus der Coronapandemie? Überprüft und überdacht werden müssen, so Oellers, die Abhängigkeit von China und die Zuverlässigkeit von Lieferketten. Den Vorwurf, es hätte zu wenig Vorräte z.B. an Masken gegeben, ließ der Abgeordnete so nicht stehen. Als Beispiel führte er an, dass das Krankenhaus Erkelenz im Normalfall medizinische Masken für vier Jahre im Vorrat hatte. Diese seien in der Pandemie innerhalb von zwei Wochen verbraucht gewesen. In Zukunft werden aber in jedem Bundesland große Vorräte von wichtigen medizinischen Gütern wie

Masken angelegt, so dass bei erneuten Notlagen dieses Problem nicht mehr auftaucht.

Was Wilfried Oellers an den Menschen in seinem Wahlkreis schätzt? Offenheit, Kontaktfreude, Zusammenhalt, Solidarität. Letztes habe man beim Hochwasser im Kreis Heinsberg zuletzt wieder sehr deutlich gesehen.

Warum er der beste Kandidat für den Kreis Heinsberg ist? Er ist stets ansprechbar, hat für alle Menschen ein offenes Ohr und bleibt bei seinem Standpunkt, auch bei Gegenwind. Er will Fördergelder in den Kreis holen, um

wichtige Dinge wie Straßenbau und die oben genannten Ziele voranzutreiben. Außerdem möchte er sich als Behindertenbeauftragter weiterhin für die Belange von Menschen mit Einschränkungen einsetzen. Diese liegen ihm sehr am Herzen.

Natürlich wurde auch die ein oder andere Anekdote erzählt. So berichtete Oellers, dass er einmal einen Anruf mit unterdrückter Nummer erhalten hat, in dem Moment aber Wichtigeres zu tun hatte. Hinterher hat es sich herausgestellt, dass es die Kanzlerin war. Er hatte sie einfach weggedrückt.

Bei weiteren Schnellfragerunden wurde deutlich: Oellers ist ein Optimist, der auf Logik setzt, er liebt Komödien und die Farbe Blau, bevorzugt Kaffee und Frikadelle Spezial, mag die Beatles und ABBA, ist ein Familienmensch. Welches Buch auf seinem Nachttisch liegt?

„Keines“, musste er zugeben.

Er habe nie gerne Bücher gelesen, müsse beruflich aber sehr viel lesen. Das reiche. Nur ein Buch habe er sehr spannend gefunden, John Grishams Roman „Die Firma“.

Und der 26. September? „Das wird für mich ein schöner Tag.“

Heike Dahlmanns

Reger politischer Austausch beim Familienfest im Tierpark

Zum Familienfest im Wildpark Gangelt konnte die Frauen Union im Kreisverband Heinsberg erfreuliche viele Gäste begrüßen – und das bei strahlendem Sonnenschein.

Die Besucherinnen und Besucher erfreuten sich nicht nur an den Tieren, die hier aus nächster Nähe zu bestaunen sind, sie nutzen auch die Gelegenheit sich politisch zu informieren und interessante Gespräche zu führen. Begeistert waren die meisten, dass sich auch unser Kandidat für den Bundestag, Wilfried Oellers, viel Zeit genommen hat, um mit den Besuchern in den Dialog zu treten. Einen großen Anteil am Gelingen



Die Gäste und die Parteimitglieder waren begeistert von der ausgezeichneten Stimmung beim Familienfest der Frauen Union.

der tollen Veranstaltung hatte natürlich auch der Parkbesitzer Dr. Hermann von den Driesch, der den Wildpark bei freiem Eintritt zur Verfügung stellte! Dafür an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön !!! Vielleicht



können wir den Leserinnen und Lesern unserer Union HS ja den Besuch des Parks – oder besser noch den Kauf einer unglaublich günstigen Jahreskarte schmackhaft machen.

Denn eines ist klar – es lohnt sich!

Redaktionsteam

Mit Roland Schiefer aktuelle Herausforderungen meistern

Lange musste gewartet werden, bis endlich wieder eine Mitgliederversammlung, wenn auch unter den einschränkenden Auflagen, in der CDU-Kreisgeschäftsstelle einberufen werden konnte.

Der scheidende Vorsitzende Ullrich von Harnier wurde, wie seit Corona eingeübt, digital zugeschaltet, um trotz großer Entfernung an der Sitzung teilnehmen zu können. Nach sechs Jahren im Amt kandidierte er aus privaten Gründen nicht erneut für den Vorsitz der Mittelstands- und Wirtschaftsunion: „Es hat mich in einen anderen Teil der Republik verschlagen, daher kann ich das Amt nicht erneut übernehmen. Aber ich bleibe Mitglied der CDU und der MIT im Kreis Heinsberg.“ In seinem Rechenschaftsbericht blickte von Harnier zurück auf verschiedene Aktivitäten in den letzten zwei Jahren, die allerdings pandemiebedingt nur sehr eingeschränkt durchführbar waren. Soweit es ging, ist der Verband auf Online-Formate ausgewichen. Der neue Vorsitzende heißt Dr. Roland Schiefer.

Der 36-jährige Diplom-Volkswirt ist gebürtiger Erkelenzer und beruflich im Bereich der internationalen Wirtschaftsförderung tätig. Als Kommunalpolitiker war er elf Jahre im Rat der Stadt Erkelenz und sitzt seit der letzten Kommunalwahl im Kreistag. Er selbst sei zur MIT gekommen, weil sie sich als Vereinigung der CDU für die Leitlinien der Sozialen Marktwirtschaft einsetze. Dabei ging er auch



Der MIT-Vorstand (von links): Klaus Steingießer, Dr. Roland Schiefer, Dirk Schulze, Ullrich von Harnier (via Leinwand), Thomas Schnelle, Michael Lambert, Marina Tellers und Bastian Baltes. Nicht im Bild sind Hans-Georg Minkenbergh und Guido Küppers.

auf das Grundsatzprogramm sowie auf aktuelle Herausforderungen bei den großen Themen ein. Der Beitrag von MIT'lern tue den Debatten gut. In Bezug auf den Kreis Heinsberg nannte er den Strukturwandel als einen Schwerpunkt, den die MIT in den nächsten Jahren behandeln solle. Insbesondere der Austausch mit den Unternehmen vor Ort, aber auch mit vielen weiteren Akteuren aus Verwaltung und Politik, sollen gepflegt werden. Hierzu könnten vielfältige Veranstaltungsformate genutzt werden, die sich in den letzten Jahren eta-

bliert hätten. Innerhalb der MIT gelte es, sich als Kreis Heinsberger-Vertreter auf den verschiedenen Ebenen zu vernetzen.

Neben Ullrich von Harnier wurde auch Kurt Eversheim als langjähriger Schatzmeister verabschiedet. Den neuen Vorstand komplettieren Hans-Georg Minkenbergh (Stellvertretender Vorsitzender), Bastian Baltes (Geschäftsführer), Klaus Steingießer (Schatzmeister) sowie die Beisitzer Guido Küppers, Michael Lambert, Thomas Schnelle, Dirk Schulze und Marina Tellers.

Redaktionsteam

**UNION HS-Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag:
CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des
Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreund-
lich, chlorfrei gebleichtem Papier
gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitglieder-
beitrag enthalten. Namentlich gekennzeich-
nete Artikel geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der
Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

**Bankverbindungen des
CDU-Kreisverbandes Heinsberg:**

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB

Katastrophenschutz für die Zukunft

Während der Hochwasserkatastrophe haben wir einen enormen Zusammenhalt und eine enorme Hilfsbereitschaft erlebt und erleben sie noch.

Das gilt vor allem auch für alle ehrenamtlich Tätigen in unseren Feuerwehren, den Rettungs- und Hilfsorganisationen und dem THW. Für ihren Einsatz verdienen sie nicht nur Respekt, Dank und Anerkennung, sondern dürfen zu Recht von der Politik erwarten, dass sie auf ihre Erfahrungen zählt. Genau das will die CDU-Landtagsfraktion NRW auch machen.

Dafür wurde ein Werkstattgespräch organisiert, für welches sich Experten von Rettungsdiensten und Katastrophenschutz, von Hilfsorganisationen und Feuerwehr, aus den Ministerien und Kommunen im Plenum des Landtags NRW trafen. Hier wurden Erfahrungen und Rückmeldungen von den Praktikern gesammelt, um ein „Update“ des nordrhein-westfälischen Katastrophenschutzes zu diskutieren. So haben wir über Anregungen, Vorschläge und Probleme der Helferinnen und Helfer gesprochen, um so, gemeinsam mit ihnen, die Zukunft zu gestalten.



Ministerin Ina Scharrenbach und Thomas Schnelle beim Werkstattgespräch im Landtag.

Das Werkstattgespräch bot ein Forum, um ihre persönlichen Eindrücke zu schildern, Kritik und Lob zu äußern und vor allem, um Verbesserungsvorschläge für einen „Katastrophenschutz der Zukunft“ zu erarbeiten.

Mit dabei waren auch Innenminister Herbert Reul, Kommunalministerin

Ina Scharrenbach, Umweltministerin Ursula Heinen-Esser sowie Verkehrsminister Hendrik Wüst. Die Impulse aus dem Gespräch werden nun in die politischen Überlegungen unserer Fraktion eingebunden, um so den Katastrophenschutz in NRW in die Zukunft zu führen. **Thomas Schnelle**

Dorfgespräche wieder auf der Tagesordnung

Nachdem unsere Dörfertour während des Kommunalwahlkampfs großen Anklang fand, entschied sich die CDU erneut dafür, allen Orten Dorfgespräche anzubieten.

Den Anfang machte der Ortsverband Havert/Stein. Da die CDU den dringenden Handlungsbedarf bei der Verkehrsproblematik auf der K2 bzw. der Hauptstraße im Ort erkannt hatte, entschied man sich dafür, dies als Hauptthema des Dorfgesprächs zu benennen und sich vor Ort ein Lagebild zu machen.

Mehr als 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren gekommen. Gerade der Punkt Verkehrsproblematik sorgte für eine lebhaftige Debatte und machte den dringenden Handlungsbedarf sichtbar, sodass man sich nun um eine schnelle Klärung mit dem Kreis Heinsberg bemüht. Binnen zwei Monaten



Im Ortsverband Havert/Stein wurden die Ortsgespräche wieder „angekurbelt“.

versprach der Bürgermeister Norbert Reyans erste Ergebnisse. Zusätzlich bot das Dorfgespräch aber auch Gelegenheit für Fragen und Austausch

mit der Kreistagsabgeordneten Anna Stelten, dem Bürgermeister sowie mit mir als Ortsverbandsvorsitzenden.

Tim Heinrichs

Junge Union Heinsberg mit neuem Vorstand

Bei der Stadtverbandsversammlung der Jungen Union Heinsberg fanden jetzt die Vorstandswahlen statt. Hier wurde Stefan Turnsek zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Er folgt damit auf Joey Kuck, der seit 2013 das Amt bekleidet hatte. Die Mitglieder der Jungen Union Heinsberg haben sich herzlich für seinen tatkräftigen Einsatz in dieser Zeit bedankt und ihm ein kleines Geschenk überreicht. Darüber hinaus wurden Alexander Böhl als stellvertretender Vorsitzender und Marina Tellers als Schatzmeisterin bestätigt. Joey Kuck übernimmt nun die Funktion des Schriftführers. Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzer David Gossen, Bogdan Hahn, Nils Heinen, Tobias Spiertz, Robin Wilden und Jan Weiß. Der frisch gewählte Vorstand freut sich darauf, viele gesellschaftliche, soziale und politische Aktionen zu veranstalten und natürlich unseren Bundestagskandidaten Wilfried Oellers im Wahlkampf tatkräftig zu unterstützen. Als Gäste nahmen Bastian Baltes, der durch die Versammlung führte, und der JU Kreisvorsitzende Justin Schippers teil. **Redaktionsteam**



Die neuformierte Junge Union des Stadtverbandes Heinsberg um Stefan Turnsek hat sich eine Menge für die zukünftige politische Arbeit vorgenommen.

UNION HS

TERMINE 2021/22

BUND

Bundestagswahl

Sonntag, 26.09.2021

LAND

CDU-Landesparteitag

Samstag, 23.10.2021, 10.00 Uhr
Stadthalle Bielefeld

Landtagswahl

Sonntag, 15.05.2022

KREIS

CDU-Kreisvertreterversammlung - Nordkreis
Wahlkreis 10 HS II

Dienstag, 28.09.2021, 19.30 Uhr,
Restaurant Sodekamp-Dohmen,
Hückelhoven-Hilfarth x¹

CDU-Kreisvertreterversammlung - Südkreis
Wahlkreis 9 HS I

Mittwoch, 29.09.2021, 20.00 Uhr,
Dorfsaal Selfkant-Saeffelen x¹

CDU-OV Wassenberg – Neuwahl des Vorstandes

Montag, 04.10.2021, 19.00 Uhr,
Fraktionsraum der CDU, Roermonder Str. x¹

Gemeindeverband Selfkant:

CDU-OV Tüddern/Millen - Neuwahl des Vorstandes

Montag, 27.09.2021, 19.00 Uhr,
Westzipfelhalle Tüddern x¹

FU:

FU-Kreisvorstand - Klausurtagung

Samstag, 09.10.2021, Uhrzeit offen,
Mercatorhotel, Gangelt

SEN:

SEN-Kreisvorstand - Nachlese Bundestagswahl

Dienstag, 05.10.2021, 16.00 Uhr,
Heinrich-Köppler-Haus, Heinsberg

SEN-STV Erkelenz - Mitgliedertreff

Dienstag, 19.10.2021, 16.00 Uhr, Café Kö

AK Reise: St. Petersburg

Mittwoch, 13.10.2021 - Sonntag, 17.10.2021
Auskunft erteilt: Rosemarie Gielen **02454/1436**

ENTFÄLLT!

Zu allen mit x¹ gekennzeichneten Terminen werden
Einzeleinladungen verschickt